



ERS Railways GmbH

Hamburg

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die ERS Railways GmbH, Hamburg

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der ERS Railways GmbH - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der ERS Railways GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulation der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts



Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, 30. März 2023

Mazars GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Sonja Karwinski, Wirtschaftsprüferin

Lutz Beck, Wirtschaftsprüfer

Bilanz zum 31. Dezember 2022

Aktiva

	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	29.159,35	30.083,06
II. Finanzanlagen		
Beteiligungen	795.156,12	732.763,62
	824.315,47	762.846,68
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15.307.477,18	12.599.993,20
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	324.664,64	24.290,40
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	9.494,30	660,45
4. Sonstige Vermögensgegenstände	1.179.681,74	467.461,23
	16.821.317,96	13.092.405,28
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	9.732.739,53	8.925.395,30
	26.554.057,39	22.017.800,58
C. Rechnungsabgrenzungsposten	18.161,25	0,00
	27.396.534,11	22.780.647,26

Passiva

	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	200.000,00	200.000,00
II. Kapitalrücklage	10.584.692,57	10.584.692,57
III. Vorlustvortrag	-1.166.097,00	-1.736.029,54
IV. Jahresfehlbetrag (Vorjahr: Jahresüberschuss)	-1.999.321,29	569.932,54
	7.619.274,28	9.618.595,57
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	1.441.388,98	1.488.830,83
C. Verbindlichkeiten		



	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	17.500,20
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.134.803,77	1.854.570,43
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	9.689.663,84	7.653.724,73
(davon gegenüber Gesellschaftern EUR 9.637.325,19 (Vj. EUR 7.615.015,70))		
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5.505.150,13	2.142.174,92
5. Sonstige Verbindlichkeiten	6.253,11	5.250,58
(davon aus Steuern EUR 1.030,71 (Vj. EUR 5.250,58))	18.335.870,85	11.673.220,86
	27.396.534,11	22.780.647,26

Gewinn- und Verlustrechnung für 2022

	2022	2021
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	75.777.474,65	69.946.542,19
2. Sonstige betriebliche Erträge	551.406,90	88.107,04
	76.328.881,55	70.034.649,23
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	72.461.091,71	63.801.635,23
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	2.934.446,51	2.545.385,90
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	614.001,43	508.461,71
davon für Altersversorgung EUR 27.592,01 (Vj. EUR 21.007,97)		
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	5.389,88	4.290,77
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.136.128,05	3.203.803,90
	78.151.057,58	70.063.577,51
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	177.145,26	136.869,50
davon an verbundene Unternehmen EUR 116.219,19 (Vj. EUR 76.602,74)		
	-177.145,26	-136.869,50
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	-735.730,32
9. Ergebnis nach Steuern	-1.999.321,29	569.932,54



	2022	2021
	EUR	EUR
10. Jahresfehlbetrag (Vorjahr: Jahresüberschuss)	-1.999.321,29	569.932,54

Anhang für das Geschäftsjahr 2022

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, wurden die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten in diesem Anhang gemacht.

Registerinformationen

Die Gesellschaft ist unter der Firma ERS Railways GmbH mit Sitz in Hamburg im Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg unter der Nummer HRB 157271 eingetragen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 800,00 sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst worden; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden im Übrigen zeitanteilig vorgenommen.

Innerhalb der Finanzanlagen werden die Anteilsrechte zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände, der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt.

Die Einzelwertberichtigung der Forderungen wird folgendermaßen berechnet:

1. Für alle Forderungen, die zum Zeitpunkt der Jahresabschlussaufstellung (31.12.2022) länger als 90 Tage fällig sind, wird die Höhe des Ausfalles der Forderung mit 20% des Nettobetrages eingeschätzt (Vorjahr 20%);
2. Für alle Forderungen, die zum Zeitpunkt der Jahresabschlussaufstellung (31.12.2022) länger als 180 Tage fällig sind, wird die Höhe des Ausfalles der Forderung mit 50% des Nettobetrages eingeschätzt (Vorjahr 100%);
3. Für alle Forderungen, die zum Zeitpunkt der Jahresabschlussaufstellung (31.12.2022) länger als 360 Tage fällig sind, wird die Höhe des Ausfalles der Forderung mit 100% des Nettobetrages eingeschätzt (Vorjahr 100%);

Nachdem das allgemeine Forderungsausfallrisiko in den letzten Jahren analysiert wurde, wurde Im Wirtschaftsjahr 2022 der Bewertungssatz für den Ausfall der Forderungen, die zum Zeitpunkt der Jahresabschlussaufstellung länger als 180 Tage fällig sind, von 100% auf 50% geändert. Somit stimmen die Bewertungssätze auch mit denen der Muttergesellschaft HUPAC S.A. überein.

Die Bewertung der Abgrenzungen für nicht abgerechnete Leistungen erfolgt zu Anschaffungskosten. Gegebenenfalls erfolgt ein niedrigerer Wertansatz gemäß § 253 Abs. 4 HGB.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen).

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Erläuterungen zur Bilanz



Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Angaben zum Anteilsbesitz

	Währung	Beteiligung	Eigenkapital 31.12.2022	Ergebnis 2022
		%	in TEUR	in TEUR
boxXpress.de GmbH, Hamburg	EUR	47,0	4.359	827*

* (Jahresabschlussprüfung noch nicht beendet)

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 60 und in Höhe von TEUR 264 sonstige Forderungen.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten in Höhe von TEUR 264 Forderungen gegen Gesellschafter.

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, enthalten in Höhe von TEUR 9 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Alle Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für ausstehende Lieferantenrechnungen, Personalkosten, sowie administrative und Rechtskosten gebildet.

Im Vorjahr wurde eine Rückstellung in Höhe von TEUR 769 für Rechtskosten gebildet. Hierbei ging es um ein Gerichtsverfahren, in dem ERS Railways zu TEUR 2.261 haftbar gemacht werden könnte. Nach der Bewertung der Klagechancen durch die Anwälte von ERS Railways wurde entschlossen, eine Rückstellung in Höhe von TEUR 769 als Klagerisiko im Jahr 2021 zu bilden.

Zum 31. Dezember 2022 wurde die Richtigkeit der gebuchten Rückstellung überprüft, dabei wurde die Gesamtsumme der gebildeten Rückstellung durch die Anwälte von ERS Railways bewertet. Als Grundlage für die Bewertung wurde das realistische Szenario herangezogen und keine wesentliche Veränderung zu der bereits gebildeten Rückstellung aus dem Vorjahr festgestellt.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 52 (Vorjahr: TEUR 39).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern betreffen in Höhe von TEUR 9.637 (Vorjahr: TEUR 7.615) sonstige Verbindlichkeiten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht betreffen in Höhe von TEUR 5.505 (Vorjahr: TEUR 2.142) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Sämtliche Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Gesamterlöse für das Geschäftsjahr 2022 betragen TEUR 75.777 (Vorjahr TEUR 69.947) und wurden für Transport Services und die dazugehörigen Dienstleistungen, wie Handlings, Lagergelder oder andere erzielt.

Sonstige betriebliche Erträge

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen handelt es sich im Berichtsjahr im Wesentlichen um die Erstattungen alter Forderungen aus einem Streitfall aus Vorjahren und um die Kostenerstattungen im Zusammenhang mit in Vorperioden aufgebener Geschäftsbereiche. Im Vorjahr handelte es sich bei den sonstigen betrieblichen Erträgen um die Auflösung der Personalarückstellung für das Vorjahr.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen handelt es sich im Wesentlichen um Aufwendungen für EDV-Kosten, Rechts- und Beratungskosten, personalbezogene Aufwendungen, Aufwendungen für Miet- und Nebenkosten.



Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Bei den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen handelt es sich im Wesentlichen um die Darlehenszinsen (TEUR 116) aus den Darlehensverträgen, die ERS Railways von dem Gesellschafter HUPAC S.A. in den Vorjahren und im Berichtsjahr bereitgestellt wurde.

Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse

Es bestehen Haftungsverhältnisse aus Bürgschaftsbesicherungen in Höhe von TEUR 9.079 (TEUR 2.951 als Bankbürgschaft und TEUR 6.128 als Firmenbürgschaft) zugunsten der boxXpress.de GmbH.

Das Risiko einer Inanspruchnahme aus den Bürgschaftsbesicherungen wird aufgrund der guten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der boxXpress.de GmbH als gering eingeschätzt.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den Haftungsverhältnissen bestehen in Höhe von TEUR 2.519 sonstige finanzielle Verpflichtungen.

Im Einzelnen betreffen diese Verpflichtungen folgende Sachverhalte:

	TEUR
Zahlungsverpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen	2.519

Die Miet- und Leasingverträge enden zwischen 2022 und 2030.

Außerdem hat ERS Railways GmbH am 26. Oktober 2021 die Prüfungsanordnung für eine Außenprüfung bezüglich der steuerlichen Verhältnisse für den Zeitraum 2016 - 2019 vom Finanzamt Hamburg-Mitte erhalten.

Folgende Firmen sind Bestandteil der Prüfung:

ERS Railways GmbH (vormals Hupac Maritime Logistics GmbH) als Rechtsnachfolgerin der ERS European Railways GmbH; ERS Railways GmbH als Rechtsnachfolgerin der Firma ERS Railways B.V. Zweigniederlassung Hamburg und ERS Railways GmbH.

Die Prüfung ist derzeit noch nicht abgeschlossen. Die Geschäftsführung geht derzeit davon aus, dass nicht mit erheblichen Nachzahlungen zu rechnen ist.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Im Geschäftsjahr 2022 wurden keine Geschäfte zu nicht marktüblichen Bedingungen mit nahestehenden Unternehmen und Personen vorgenommen.

Geschäftsführung

Renzo Capanni, Geschäftsführer (bis zum 21. Oktober 2022)

Mathias Leiner, Geschäftsführer (ab dem 21. Oktober 2022)

Bernd Klaus Walter Decker, Geschäftsführer (bis zum 1. Februar 2023)

Geschäftsführerbezüge:

Die Angabe nach § 285 Nr. 9 HGB unterbleibt gemäß § 286 Abs.4 HGB.

Mitarbeiter

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:

Operations	24
Administration	24
	48

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl der Mitarbeiter im „Administration“ Bereich aufgrund von der Einstellung von den zusätzlichen Stellen in IT, Invoicing und HR-Bereich gestiegen.

Konzernverhältnisse

Der Jahresabschluss der ERS Railways GmbH wird in den Konzernabschluss der Hupac S.A., Chiasso/Schweiz einbezogen.

Die Hupac S.A. erstellt einen Konzernabschluss für den kleinsten Kreis und für den größten Kreis der Unternehmen. Dieser ist über die Internetseite der Hupac S.A. erhältlich.

Prüfungs- und Beratungsgebühren

Das für das Geschäftsjahr 2022 berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers für Abschlussprüfungsleistungen beträgt TEUR 24,5.

Nachtragsbericht

Weitere Ereignisse nach dem Bilanzstichtag liegen nicht vor.

Hamburg, 30. März 2023

Mathias Leiner, Geschäftsführer

Entwicklung des Anlagevermögens 2022

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.12.2022
	01.01.2022	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Sachanlagen					
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	41.125,33	4.466,17	0,00	0,00	45.591,50
II. Finanzanlagen					
Beteiligungen	732.763,62	62.392,50	0,00	0,00	795.156,12
	773.888,95	66.858,67	0,00	0,00	840.747,62
	Kumulierte Abschreibungen				31.12.2022
	01.01.2022	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Sachanlagen					
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.042,27	5.389,88	0,00	0,00	16.432,15
II. Finanzanlagen					
Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	11.042,27	5.389,88	0,00	0,00	16.432,15

	Buchwerte	
	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
I. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	29.159,35	30.083,06
II. Finanzanlagen		
Beteiligungen	795.156,12	732.763,62
	824.315,47	762.846,68

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

1.1 ERS Railways GmbH

Die ERS Railways GmbH ist Bestandteil der in Chiasso, Schweiz, ansässigen Hupac-Gruppe. Sie ist durch Verschmelzung der im Jahr 1994 gegründeten ERS Railways B.V., Rotterdam, Niederlande, mit der Hupac Maritime Logistics GmbH entstanden und firmiert seitdem als ERS Railways GmbH. Die ERS Railways GmbH ist auf intermodale Bahntransporte spezialisiert und bietet Transportlösungen für maritime Container im kombinierten Verkehr von und zu den deutschen Seehäfen sowie dem Rotterdamer Hafen an. Darüber hinaus zählen Zugverbindungen für kontinentale/intermodale Ladeeinheiten im europäischen Markt zum Portfolio der ERS Railways GmbH. Hierdurch werden die wichtigsten Wirtschaftszentren Deutschlands mit den maritimen Kontenpunkten Bremerhaven, Hamburg und Rotterdam verbunden.

Die ERS Railways GmbH hält darüber hinaus zum 31. Dezember 2022 47% der Anteile an der boxXpress.de GmbH, Hamburg („boxXpress“), welche seit mehr als 15 Jahren ein erfolgreiches Netzwerk von Ganzzügen und maßgeschneiderten Transportlösungen auf dem deutsch-niederländischen Markt anbietet. Weitere Anteilseigner der boxXpress sind neben der ERS Railways GmbH die Eurogate Intermodal GmbH sowie die TX Logistik AG.

1.2 Geschäftliches Umfeld

Das Jahr 2022 war nicht nur durch die teilweise noch bestehenden Auswirkungen der Corona-Pandemie, sondern auch durch die „Port Congestion“ Problematik und die Sanktionen gegen Russland und die Kriegsfolgen beeinflusst. Hier sind die wichtigsten Zahlen für die drei großen Nordhäfen:

Der Hamburger Hafen hat in dem Kalenderjahr 2022 einen Umschlag von insgesamt 8,3 Mio. TEU erreicht. Dies entspricht einem Rückgang von 5,1% zum Vorjahr. Der Krieg in der Ukraine mit den damit verbundenen Sanktionen gegenüber Russland als auch die weltweiten Probleme in den Lieferketten aufgrund der Corona-Pandemie wirkten sich im Jahresverlauf auf die Umschlagszahlen aus. Hinzu kamen zu Beginn der zweiten Jahreshälfte Arbeitskämpfe im Hafen und im Verlauf des Herbstes eine sehr hohe Inflation (bedingt durch stark angestiegene Energiepreise - Gas, Diesel und Strom), die die Kaufkraft der Konsumenten auf einen Tiefpunkt fallen ließ. (Quelle: <https://www.hafen-hamburg.de/de/presse/news/weltpolitische-lage-beeinflusst-das-ergebnis-des-hamburger-hafens/>)

Die Häfen im Land Bremen haben 2022 deutlich weniger Güter umgeschlagen als im Vorjahr (minus 8,5%). Auch im dritten Corona-Jahr haben Störungen in den globalen Lieferketten dafür gesorgt, dass es weniger Umsätze gab. Die Lieferstörungen wurden vor allem durch die chinesische „Null-Covid-Politik“ verursacht. Gleichzeitig beeinflussten Sanktionen gegen Russland und die Kriegsfolgen die weltweiten Warenströme und die Containerlogistik. (Quelle: <https://www.butenunbinnen.de/nachrichten/hafen-bremerhaven-bremen-konjunktur-wirtschaft-100.html>)

Auch in Rotterdam ging der Containerumschlag wie für die deutsche Seehäfen um 5,5 % in TEU zurück (in Tonnen: -9,6 %), was im Wesentlichen dadurch zu erklären ist, dass der Containerverkehr von und nach Russland nach dem Überfall auf die Ukraine fast vollständig zum Erliegen kam. (Quelle: <https://www.portofrotterdam.com/de/nachrichten-und-pressemitteilungen/umschlag-im-rotterdamer-hafen-2022-trotz-krieg-und>)

1.3 Geschäftsentwicklung ERS Railways GmbH

Das Jahr 2022 kann weitgehend mit dem Jahr 2021 verglichen werden, mit dem großen Unterschied, dass wir 2022 mit einem deutlichen Rückgang des Seeverkehrsvolumens konfrontiert waren. Wie bereits mehrfach angekündigt, sind die Hauptgründe für diesen Rückgang die chinesische „Null-Covid-Politik“, die immer noch vorhandenen Folgen der Überlastung der Häfen „Port Congestion“ und die allgemeine wirtschaftliche und politische Instabilität in Europa aufgrund des Krieges zwischen Russland und der Ukraine sowie ein Rückgang der Kaufkraft der Bevölkerung aufgrund von Kostensteigerungen.

All diese äußeren Umstände führen zu einem instabilen Umfeld, das die Geschäftstätigkeit von ERS sehr erschwert hat. Auf die betriebliche Ebene übertragen, ermöglichen diese Auswirkungen keine effiziente Zugplanung und eine suboptimale Auslastung der Züge. Außerdem wurde dadurch der Import-Export-Effekt der Züge weiter aus dem Gleichgewicht gebracht. Der Mangel an Leercontainern im Binnenland ist ein weiteres Problem, das das Transportvolumen verringert. Darüber hinaus hat die Zahl der aus betrieblichen Gründen stornierten Züge drastisch zugenommen, was die Planung und Erstellung von Ladelisten noch schwieriger macht. Zusammenfassend kann unterstrichen werden, dass sich das Geschäftsjahr auf operativer Ebene äußerst schwierig gestaltet hat.

Als Gegenmaßnahmen wurden in 2022 mit 2 Monaten Verzug (bedingt mit nachträglich durch die EVU's (Eisenbahnverkehrsunternehmen) geforderten Kostenerstattungen der Zugausfälle im Juni 2022) ab August diese höheren Kosten an die Kundschaft durchgereicht. Ein Zuschlag auf die Dieselmotorkosten und der Einsatz des Dieselfloaters deckten die stark ansteigenden Kosten der LKW-Unternehmer ab.

Der Energiekostenzuschlag Energy Floater Rail deckt die explodierenden Börsenstrompreise und die Congestion Surcharge deckt die Stornierungskosten der ausgefallenen Züge ab.

Durch die mit den Kunden getroffenen Vereinbarungen werden Dieselfloater, Energy Floater Rail, Congestion Surcharge jeweils auf die Kostenentwicklung des vorherigen Quartals fortgeschrieben und abgerechnet.

Durch die Port Congestion verursachten Zugausfälle und verspäteten Schiffsankünfte entstand bei der ERS ein erheblicher administrativer Arbeitsaufwand, um gebuchte Container bis zu 4 x umzubuchen, bis diese Container dann per Bahn abgefahren werden konnten. In der gesamten Bahn Operateurs Branche gab es eine hohe Anzahl an Kündigungen im operativen Bereich und Schwierigkeiten hier das „know how“ zu sichern. Mit Blick auf die nahe Zukunft und der kurzfristigen Planung ist festzuhalten, dass Maßnahmen zur Reduzierung der gekauften Kapazitäten ergriffen werden müssen bzw. neue Containermengen akquiriert werden müssen, um dem Marktrückgang entgegenzuwirken. Die Betriebskosten Trucking müssen durch eine optimale Betriebsplanung in Verbindung mit Strategien zur Zusammenarbeit mit den Lieferanten reduziert werden.

1.4 Lieferantenentwicklung

Die Entwicklung der Lieferantenbeziehungen im Geschäftsjahr 2022 blieb grundsätzlich unverändert. Im Bereich der Trucker Dienstleister hat ERS Railways begonnen, eine gezielte Partnerschaft-Strategie zu bauen. Konzentration der Kapazitäten auf weniger Lieferanten, um die Kosten zu optimieren, aber auch um die Betriebsqualität zu verbessern.

1.5 Investitionen und IT-Bereich

Im Geschäftsjahr 2022 wurden keine neuen größeren Investitionen hinsichtlich IT getätigt, sodass die Kosten im Vergleich zu 2021 grundsätzlich gleichgeblieben sind. Die Strategie von ERS Railways für die kommenden Jahre besteht darin, in die Digitalisierung zu investieren. Das Hauptziel ist, die Arbeitszeit unserer Customer Service Mitarbeiter zu optimieren, insbesondere digitale Verbindungen/Schnittstellen zu unseren Kunden aufzubauen. Darüber hinaus muss unser derzeitiges Betriebssystem geprüft und neue Instrumente entwickelt werden, um neue Funktionen nutzen zu können, aber vor allem, um die Bedürfnisse unserer Kunden zu erfüllen. In den nächsten Jahren wird unsere Strategie darin bestehen, in die Digitalisierung zu investieren, insbesondere die Truckanbindung und transparenter Datenaustausch mit Dienstleistern und Kunden stehen hier im Vordergrund.

2. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

2.1 Ertragslage

Ertragslage	2022	2021	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Umsatzerlöse	75.777	69.946	5.831	8,3%
Gesamtleistung	75.777	69.946	5.831	8,3%
Materialaufwand				
Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 72.461	- 63.802	8.659	13,6%
Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	- 2.934	2.545	- 389	15,3%
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	614	508	106	20,9%
Abschreibungen				
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	5	-4	- 1	25,0%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.136	3.204	1.068	33,3%
Sonstige betriebliche Erträge	551	88	463	526,1%
Betrieblicher Aufwand	- 77.599	- 69.975	- 7.624	10,9%



Ertragslage	2022	2021	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Betriebsergebnis	- 1.822	29	- 1.793	6.182,7%
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 177	137	- 40	29,2%
Finanzergebnis	- 177	- 137	- 40	29,2%
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.999	166	- 1.833	1.104,8%
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	736	- 736	100%
Jahresergebnis	- 1.999	570	- 2.569	451%

Die Umsatzerlöse sind im Geschäftsjahr 2022 um TEUR 5.831 von TEUR 69.946 auf TEUR 75.777 im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Dies entspricht einer Umsatzerlössteigerung von 8,3%. Die Umsatzerlössteigerungen konnten durch die Steigerung der Zahl, der im Jahr 2022 gefahrenen Züge und transportierten TEUs erzielt werden.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen sind im Geschäftsjahr 2022 um TEUR 8.659 auf TEUR 72.461 gestiegen (+13,6%). Die im Jahr 2022 gestiegenen Aufwendungen für bezogene Leistungen sind durch das gestiegene Umsatzvolumen und die zusätzlichen nachträglichen Kosten wie z.B. Port Congestion und Energiepreissteigerung erklärbar.

Der Personalaufwand ist im Geschäftsjahr 2022 um TEUR 495 von TEUR 3.053 auf TEUR 3.548 im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Die Gründe hierfür sind die 5 neu geschaffenen Stellen im Administrations Bereich (IT, Invoicing, HR), inklusive die Stelle des neuen Geschäftsführers ab dem 1. Oktober 2022 (Handelsregistereintrag 21. Oktober 2022) und die 2 neuen Stellen im Customers Service Bereich.

Sonstige betriebliche Aufwendungen sind um TEUR 1.068 auf TEUR 2.136 gesunken, maßgeblich aufgrund der im Vorjahr gebuchten Rückstellung für die Kosten eines Gerichtsfalles in Höhe von TEUR 769 sowie der Rückstellung für die Rückerstattungen an die Muttergesellschaft im Zusammenhang mit in Vorperioden entstandenen Steuern (TEUR 572).

Sonstige betriebliche Erträge sind im Geschäftsjahr 2022 um TEUR 463 auf TEUR 551 gestiegen. Hier handelt es sich im Berichtsjahr im Wesentlichen um den Eingang der alten Forderungen aus einem alten Streitfall und um die Kostenerstattungen der Altgesellschaften im Zusammenhang mit in Vorperioden aufgegebenen Geschäftsbereichen.

Aufgrund einer Erhöhung der Summe des Darlehens um TEUR 2.000 und der daraus folgenden höheren Zinsberechnung ist das Finanzergebnis um TEUR 40 zurückgegangen.

Im Vorjahr handelte es sich bei den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag um die Auflösung der Steuerrückstellung für das Geschäftsjahr 2019 und der Steuererstattung vom Finanzamt für das Geschäftsjahr 2018 in Höhe von TEUR 736.

Der Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres 2022 liegt mit TEUR 1.999 deutlich unter dem Ergebnis des Vorjahres, was insbesondere auf die erwähnten nachträglichen Zuschläge für Energiekosten, die nur zeitversetzt abgerechnet werden konnten, zurückzuführen ist.

2.2 Finanzlage

Der Finanzmittelfonds der Gesellschaft, der ausschließlich aus liquiden Mitteln besteht, hat sich im Jahr 2022 von TEUR 8.925 um TEUR 808 auf TEUR 9.733 erhöht.

Der operative Cashflow ist für 2022 mit TEUR -2.173 negativ.

Die Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen der Gesellschaft im Jahr 2022 betragen TEUR 4.

Es wurde im Geschäftsjahr 2022 eine Einzahlung in die Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 62 der boxXpress geleistet.

Die Gesellschaft wird bei Bedarf über Gesellschafterdarlehen finanziert. Die gewährten Darlehen belaufen sich zum Stichtag auf TEUR 8.900 (Vorjahr TEUR 6.900). Externe Bankfinanzierungen bestehen nicht.

Haftungsverhältnisse bestehen bei der Gesellschaft im Rahmen von zugunsten boxXpress gewährter Bürgschaften in Höhe von TEUR 2.952 (als Bankbürgschaft) und TEUR 6.128 (als Firmenbürgschaft).

2.3 Vermögenslage

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 2.707 auf TEUR 15.307 gestiegen. Sie betreffen in Höhe von TEUR 5.831 (Vorjahr TEUR 4.985) Abgrenzungen aus nicht abgerechneten Leistungen.

Die liquiden Mittel haben sich von TEUR 8.925 auf TEUR 9.733 erhöht, maßgeblich im Zusammenhang mit im Wirtschaftsjahr 2022 erhaltenen neuen Gesellschafterdarlehen.

Aufgrund des Jahresfehlbetrags ist das Eigenkapital der Gesellschaft auf TEUR 7.619 gesunken. Die EK-Quote hat sich von 42,2% auf 27,8% reduziert.

Die sonstigen Rückstellungen liegen mit TEUR 1.441 auf dem Vorjahresniveau. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 1.280 auf TEUR 3.135 gestiegen.



Der Anstieg der Verbindlichkeiten im Verbundbereich ist im Wesentlichen auf das im Geschäftsjahr erhaltene Gesellschafterdarlehen in Höhe von TEUR 2.000 zurückzuführen.

Der Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind im Berichtsjahr um TEUR 3.363 auf TEUR 5.505 angestiegen.

Die Bilanzsumme hat sich mit TEUR 27.397 um TEUR 4.616 im Vergleich zum Vorjahr erhöht.

3. Finanzielle Leistungsindikatoren

Die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren sind neben den Umsatzerlösen und dem betrieblichen Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern („EBITDA“) das Ergebnis nach Steuern.

Die Umsatzerlöse belaufen sich für das Geschäftsjahr 2022 auf TEUR 75.777 und sind im Vergleich zum Vorjahr um 8,3% gestiegen. Das EBITDA für 2022 beträgt TEUR -1.817.

Das Geschäftsjahr 2022 wurde mit einem Ergebnis nach Steuern von TEUR -1.999 abgeschlossen.

4. Prognose-, Chancen - und Risikobericht

4.1 Prognosebericht

Personalwirtschaft

Im Berichtsjahr wurde zum 1. Oktober 2022 (Handelsregistereintrag 21.10.2022) mit Herrn Mathias Leiner ein weiterer Geschäftsführer bestellt. Der Geschäftsführer Renzo Capanni ist zum 21. Oktober 2022 und der Geschäftsführer Bernd Klaus Walter Decker zum 1. Februar als Geschäftsführer ausgeschieden. Wie schon im Corona-Jahr 2021 musste die ERS in dem Customer Service Bereich im Berichtsjahr eine hohe Fluktuation hinnehmen, was vor allem auf die Schwierigkeiten in der täglichen Arbeit zurückzuführen ist. Diese Schwierigkeiten resultieren dabei aus den oft erwähnten betrieblichen und wirtschaftlichen Problemen in der Logistikbranche.

Infrastruktur

Für das Geschäftsjahr 2022 haben keine wesentlichen Veränderungen stattgefunden.

Neue Verkehrsrouten

Für das Geschäftsjahr 2022 sind zusätzliche Züge nach Dortmund eingeführt worden.

Geschäftsfeldentwicklung

Ab 2023 wird ERS mit Wilhelmshaven einen neuen Hafen in das deutsche Netzwerk, mit täglichen Verbindungen ins Inland, integrieren. Die Einführung ist in mehreren Stufen geplant und begann im Januar 2023 mit der Aktivierung der Wilhelmshaven-Kornwest-heim/Nürnberg Züge. Auf IT-Ebene ist die Migration der Infrastruktur auf die Systeme der Muttergesellschaft geplant. Dies wird eine effizientere Systemintegration sowie Kosteneinsparungen ermöglichen. Darüber hinaus sind verschiedene IT-Projekte in der Pipeline, vor allem die Implementierung eines neuen Betriebssystems. Darüber hinaus werden wir das Hauptziel, die Verbesserung und Schaffung neuer „EDI“ (elektronischer Datenaustausch) Verbindungen mit unseren Kunden, nicht aus den Augen verlieren.

Prognose

Die bereits mehrfach erwähnten negativen Effekte im Jahr 2022 sind der Hauptgrund, dass die Prognosen aus dem Vorjahr nicht erzielt werden konnten.

Trotz der noch nicht gelösten Probleme der „Port Congestion“, die erwartete und aktuelle Rezession und anschließende Marktschwäche geht die Geschäftsführung von einer positiven Entwicklung im kommenden Geschäftsjahr 2023 aus. Angesichts des hohen Verlustes im Jahr 2022 besteht das Ziel für 2023 darin, den Break-Even zu erreichen und das laufende Geschäft zu stabilisieren, um den Grundstein für eine positive zukünftige Entwicklung zu legen.

Für das Geschäftsjahr 2023 wird mit leicht steigenden Umsatzerlösen sowie mit einem positiven EBITDA und einem Jahresüberschuss im unteren einstelligen Millionen-Bereich gerechnet.

4.2 Chancen - und Risikobericht

Die Gesellschaft ist in das Risikomanagement der Hupac-Gruppe integriert, in dessen Rahmen regelmäßig Risikobeurteilungen durchgeführt werden, welche ausgehend von der frühzeitigen Erkennung aller Gefährdungen die daraus entstehenden Risiken ableiten und definieren und somit die Gesellschaft vor bedeutenden wirtschaftlichen Einbußen bewahren soll.

Für das Geschäftsjahr 2023 sieht sich die ERS Railways GmbH verschiedenen Risiken ausgesetzt, welchen jedoch auch Chancen gegenüberstehen.

Operative Risiken und Chancen

Ein weiter anhaltende Port Congestion Problematik sowie die derzeitige Rezession und die wirtschaftliche und politische Instabilität in Europa können auch im Jahr 2023 weitere ungeplante Zugaussfälle bedingen und eine niedrige Auslastung produzieren und das Geschäftsergebnis der ERS Railway GmbH belasten.



Energiekosten: Im Energiebereich wird für 2023, angesichts der aktuellen Krisensituation, ein weiterer starker Anstieg der Kosten erwartet. Um diese Situation abzumildern, wurde bereits in Form von Tranchen Beschaffungen von Teiledeckung für die Folgejahre durch boxXpress getätigt. Dieser starke Anstieg der Energiekosten wird sich sicherlich auf die ERS-Verkaufspreise auswirken. Derzeit wird überlegt, wie diese Erhöhung auf eine für die Kunden der ERS Railways möglichst akzeptable Weise auf den Markt gebracht werden kann.

Finanzwirtschaftliche Risiken und Chancen

Wesentliche Finanzinstrumente der Gesellschaft sind Darlehen, Leasingverträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, aus denen sich finanzwirtschaftliche Risiken und Chancen ergeben können. Chancen und Risiken in Bezug auf die Finanzinstrumente sind ebenfalls Gegenstand des Risikomanagements der Gesellschaft.

Ausfallrisiken: Es bestehen Risiken im Zusammenhang mit dem möglichen Ausfall von in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Diesem Risiko wird durch eine kontinuierliche Überwachung der Forderungsbestände sowie einem entsprechenden Mahnwesen begegnet. Für voraussichtlich uneinbringliche Forderungen wurden entsprechende Wertberichtigungen berücksichtigt. Das theoretische Ausfallrisiko entspricht insoweit dem Buchwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in der Bilanz.

Liquiditätsrisiken: Die Gesellschaft verfügt über ein entsprechendes Liquiditätsmanagement, dass die zeitgerechte Erfüllung sämtlicher Zahlungsverpflichtungen sicherstellen soll. Es bestehen keine wesentlichen Liquiditätsrisiken.

Zinsänderungsrisiken: Wesentliche Zinsänderungsrisiken bestehen nicht, da die Gesellschaft lediglich in geringem Umfang durch die Hupac-Gruppe mit Darlehen finanziert wird. Finanzierungen mit Banken bestehen nicht.

Im Vorjahr wurde eine Rückstellung in Höhe von TEUR 769 für Rechtskosten gebildet. Hierbei ging es um ein Gerichtsverfahren, in dem ERS Railways für einen Betrag bis zu TEUR 2.261 haftbar gemacht werden könnte. Nach der Bewertung der Klagechancen durch die Anwälte von ERS Railways wurde bereits in 2021 beschlossen, eine Rückstellung in Höhe der erwarteten möglichen Inanspruchnahme zu bilden.

Zum 31. Dezember 2022 wurde die Richtigkeit der gebuchten Rückstellung überprüft, dabei wurde die Gesamtsumme der gebildeten Rückstellung durch die Anwälte von ERS Railways bewertet. Als Grundlage für die Bewertung wurde das realistische Szenario herangezogen und keine wesentliche Veränderung zu der bereits gebildeten Rückstellung aus dem Vorjahr festgestellt.

Hierbei besteht jedoch die Möglichkeit sich im Falle eines Urteils die jeweilige Summe vom Vorbesitzer (G&W Inc.) der ERS zurückzufordern, was im Verkaufsvertrag entsprechend fixiert ist.

Außerdem hat ERS Railways am 26. Oktober 2021 die Prüfungsanordnung für eine Außenprüfung bezüglich der steuerlichen Verhältnisse für den Zeitraum 2016 - 2019 vom Finanzamt Hamburg-Mitte erhalten.

Folgende Firmen sind Bestandteil der Prüfung:

ERS Railways GmbH (vormals Hupac Maritime Logistics GmbH) als Rechtsnachfolgerin der ERS European Railways GmbH; ERS Railways GmbH als Rechtsnachfolgerin der Firma ERS Railways B.V. Zweigniederlassung Hamburg und ERS Railways GmbH.

Die Prüfung ist derzeit noch nicht abgeschlossen. Die Geschäftsführung geht derzeit davon aus, dass nicht mit erheblichen Nachzahlungen zu rechnen ist.

Es wurden keine Risiken identifiziert, die aus heutiger Sicht allein oder in Summe bestandsgefährdend sein könnten.

Hamburg 30. März 2023

Mathias Leiner, Geschäftsführer

Gesellschafterversammlung ERS Railways GmbH mit HUPAC S.A. mit Sitz in Chiasso vom 27.06.2023

Anwesend:

Michail Stahlhut, CEO of the HUPAC Group

Benedetta Masciari, CFO of the HUPAC Group

Mathias Leiner, GF ERS Railways GmbH

Protokoll:

1. Entlastung der Geschäftsführung der ERS Railways GmbH für das Geschäftsjahr 2022
–Wurde einvernehmlich erteilt
2. Ergebnisverwendung der ERS Railways GmbH 2022
–Wurde einvernehmlich beschlossen, die Gewinne verbleiben bei der ERS Railways GmbH und werden auf Rechnung weitergetragen
3. Feststellung des Jahresabschlusses 2022 der ERS Railways GmbH



–Wurde einvernehmlich beschlossen

Michail Stahlhut, CEO HUPAC Group

Benedetta Masciari, CFO HUPAC Group

Mathias Leiner

Geschäftsführung ERS Railways GmbH